

Die Kö I kommt

Doch bevor sie kommt, sollte man Folgendes noch wissen

von Frank Ulbrich
und Torsten Frieboese

Die Kö I ist das Ergebnis einer Selbstbauaktion von Torsten Frieboese. Sein Ziel war es, kostengünstig und mit einfachen Hilfsmitteln einmal eine kleine Lok selbst herzustellen. Dass so ein Projekt realisierbar ist, ließ sich in den Ausgaben 12/2004 bis 2/2005 von Spurnull.de gut nachvollziehen.



Sowas will ich auch

Einige Leser haben gesagt, dass sie so eine Lok auch gerne hätten bzw. auch einmal ein anderes Modell selbst bauen möchten. Dies bestätigt noch einmal die Ergebnisse der Leserumfrage (siehe Ausgabe 3/2004), dass Selbst- und Umbauthemen ganz hoch im Kurs stehen. Deshalb soll und wird es davon in Zukunft auch noch mehr geben.

Deshalb: Von uns für Sie

Doch zurück zur Kö I. Zunächst wollten wir interessierten Lesern nur die Ätzplatte anbieten. Doch schnell stellten wir fest, dass man damit noch keine rollende Lok auf die Gleise stellen kann und die Beschaffung der benötigten Kleinteile zeitraubend werden kann.

Die Qual der Wahl

Damit nicht jeder Käufer seine Zeit für Einkäufe verliert, haben wir den Entschluss gefasst die wichtigsten Teile zentral zu beschaffen und als zusätzlichen Teilesatz anzubieten. Dabei hatten wir aber die Qual der Wahl. Sollte beispielsweise ein fertiges Fahrwerk mit hochwertigem Faulhaber-Motor, Dreipunktlagerung und Edelstahlrädern gewählt werden? Oder reicht auch schon ein Bühler-Motor mit entsprechenden Zahnräder und Radsätzen von Slaters?

Da wir diese Frage nicht für jeden entscheiden können, haben wir uns entschlossen, ein Budget-Modell anzubieten. Damit lässt sich dann auf jeden Fall eine funktionierende Lok bauen – aber man sollte halt auch wissen, dass es andere und bedeutend teurere Lösungen gibt!

Auch Sie können wählen

Die Ätzplatte selber ist eine gute Ausgangsbasis. Das daraus entstehende Gehäuse kann dann individuell mit vielen Zurüstteilen versehen und mit eigenen Antriebskonzepten kombiniert werden kann. Verschweigen sollte man jedoch nicht, dass die kleine Lok dann, je nach dem, welche Materialien eingekauft werden, schnell sehr teuer werden kann. Man kann ohne weiteres 300–500 Euro investieren, um sich ein Supermodell zu bauen.

Unser zusätzlicher Teilesatz beinhaltet die Teile, die benötigt werden, um ein fahrfähiges Modell zu erstellen und erleichtert den Käufern die Zusammenstellung der benötigten Teile.

Da nicht alle die Bundesbahn-Einheits-Lampen verwenden wollen, haben wir diese nicht in den Teilesatz integriert und bieten diese extra an. Eine Nachbildung der großen alten Reichsbahn-Lampen ist bereits mit den Teilen der Ätzplatte möglich.

Mehr Selbstbau

Da wir davon ausgehen, dass nicht alle Leser so viel Geld investieren möchten, gibt es also die Budget-Ausführung, bei der aber auch noch ziemlich viel Fleißarbeit gefragt ist. Es gibt keine Messing-Feingussteile, Messingröhrchen und Silberstahlachsen müssen gekürzt und Löcher aufgebohrt werden, ja sogar ein paar Gewinde sind zu schneiden.

Doch ist es nicht gerade das, was Sie wollen?!


Wenn die Ergebnisse der Leserumfrage stimmen, glauben wir, dass so ein Bausatz ansprechender ist als ein Set, bei dem man in zwei Stunden alles zusammengeklebt hat und fertig ist. Bei unserer Aktion hat man halt wirklich das Gefühl, eine Lok *gebaut* zu haben.

Damit Sie aber nicht ganz bei Null anfangen müssen, gibt es also das Angebot einen Bausatz zu bestellen. Ob das die richtige Bezeichnung ist oder ob man es Teilesatz oder Scratch-Aid-Kit nennen möchte, mag jeder selbst entscheiden.

Wichtig ist nur, dass Sie wissen auf was Sie sich einlassen! Lesen Sie deshalb auch noch einmal die Artikelserie bevor Sie bestellen!

Die Ätzvorlage ist nach Ausgabe 2/2005 noch einmal überarbeitet worden, sodass jetzt alles passt!

Wir lassen Sie nicht alleine

Abschließend noch ein Hinweis, dass die Aktion beim Zusammenbau sicherlich Fragen aufwerfen wird, die in der Anleitung vielleicht nicht abgedeckt worden sind. Hier möchten wir darauf hinweisen, dass wir Sie nicht im Regen stehen lassen. Wir werden den Zusammenbau weiterhin im Internet begleiten und regelmäßig Informationen und Tipps zum Zusammenbau bereitstellen. 

Klartext: Acht Punkte zum Kö I Bausatz

von Torsten Frieboese

1. Dies ist kein Kleinserien-Kö I-Bausatz! Weil nicht alle Teile vorgefertigt sind, erfordert er mehr eigene Arbeit, als z.B. ein Bausatz einer V20 von RaiMo/Biller/EMA.
2. Dieser Bausatz ist ein Kompromiss, den ich gesucht und gefunden habe.
Ein Kompromiss zwischen dem finanziellen Aufwand einerseits (schließlich kann man heute beinahe alle Bauteile einer Kö I teuer einkaufen) und dem Wunsch, selber etwas zu bauen und nicht auf ein teures, fertiges Handarbeitsmodell zurückgreifen zu müssen.
3. Der Bausatz ist so konstruiert, dass er mit Lötkolben, diversen Handwerkszeugen (Zangen, Feilen usw.) und maximal einer ordentlichen Ständerbohrmaschine gebaut werden kann. Mein Hauptanliegen ist: Selbermachen, selbermachen, und nicht zu vergessen, selbermachen!
4. Das Projekt folgt dem Free-Ware-Gedanken. Genauso, wie man sich im Internet Programme herunterladen kann, weil andere Leute kein Problem damit haben, die Früchte Ihrer Arbeit zu teilen; genauso liefert Spurnull.de umsonst Wissenswertes aus unserer Spur-0-Welt. Und jeder der etwas Interessantes weitergeben will, kann das hier tun.
Aber: Die Teile eines Bausatzes müssen erstmal bezahlt werden, daher können wir die natürlich nicht umsonst weitergeben, wir tun das daher zum Selbstkostenpreis. Aber die Zeit, die wir in das Projekt investieren, ist für jeden Käufer schon kostenlos.
5. Jeder Käufer sollte sich im Klaren sein, was er erwirbt: Einen Bausatz, der noch ein bisschen Bastelarbeit bei der Montagearbeit verlangt, aber auch zu einem fertigen Ergebnis führt. Daher auch noch einmal die-

se Zeilen.

Die Möglichkeiten zum kompletten Selbstbau hat nicht jeder. Wer sie nicht hat, kann daher so verfahren wie ich es beschrieben habe und trotzdem auf das Ergebnis stolz sein.

Wir haben uns für Slaters Räder entschieden. Diese sind leicht auf der Achse zu montieren und bieten einen Standard, der bei der Montage hilft und einen sicheren Betrieb des fertigen Modells ermöglicht.

6. Die Bohrungen der Zahnradwellen in den Rahmenwangen sind vorgeätzt, müssen aber, damit die Passung stimmt, vorsichtig aufgebohrt werden.

Das Getriebe wurde von mir mit Priorität auf einfacher und trotzdem ausreichend präziser Herstellung konstruiert. Gefederte Achsen wä-

ren natürlich schöner, gibt es hier aber nicht. Eine kleine Schwungmasse (nicht Bestandteil des Bausatz) hilft aber beim Fahrbetrieb!

7. Die Verbesserungen am Ätzfilm bestehen hauptsächlich aus Fehlertilgung. Gegenwärtig arbeite ich an der Bauanleitung, daher habe ich die Kö I inzwischen auch als 3D-CAD-Modell im Rechner, um schöne Grafiken zu machen.
8. Mit der Artikelserie, aus der dieser Bausatz hervorging, habe ich einen Artikel geschrieben, wie ich ihn gerne selber lesen möchte. Mein Wunsch ist es, dass viele der Anregung folgen und sich eine eigene Kö I bauen und dass es weitere Artikel dieser Art mit angehängter Bau-Aktion in Spurnull.de geben wird!



***Nun aber:
Viel Spaß mit Ihrer Kö I***

Den Bestellschein finden Sie auf der nächsten Seite.

Bestellschein Kö I

Ausdrucken, ausfüllen und abschicken an:
Spurnull.de, Lugnets Allé 57
S-12067 Stockholm, Schweden

Ätzplatte Kö I

_____ Anzahl

Ähnlich der in Ausgaben 12/2004 – 2/2005 vorgestellten Kö I, inklusive Bauanleitung.

Preis pro Ätzplatte 45,- Euro

Beutel mit Zurüstteilen

_____ Anzahl

Der Beutel beinhaltet Nassschiebebilder DB Epoche IV, Bühler-Motor, Fine-Scale-Räder (voraussichtlich von Slaters), Schraubkupplungen, Puffer, Silberstahlachsen, Draht, Zahnräder und Messingröhrchen.

_____ Ich möchte Hülsenpuffer (ab ca. Epoche IIIb) *oder*

_____ Ich möchte Stangenpuffer (Ursprungsausführung)

Preis pro Beutel 114,- Euro

Beutel mit DB-Lampen

_____ Anzahl

6 Lampen für DB-Ausführung der Kö I. Man kann aber auch in der DB-Ausführung mit den DRG-Lampen, die mit auf dem Ätzblech sind, fahren.

Preis pro Beutel 30,- Euro

Versandkostenpauschalen

Deutschland (Päckchen)	5,- Euro
Deutschland (Paket)	8,- Euro
EU (Päckchen)	10,- Euro
EU (Paket)	28,- Euro
Lieferung in andere Länder auf Anfrage möglich	

Vor- und Nachname:

_____ Straße

_____ PLZ und Ort, Land

_____ E-Mail-Adresse

Farben, Werkzeuge und ein weitere Zurüstteile sind nicht inbegriffen. Die Kö I kann mit handelsüblichen Teilen weiter gesupert werden.

Ihre Bestellung wird schriftlich bestätigt. Nach Bestätigung der Bestellung ist eine Anzahlung von 20% fällig. Der Restbetrag ist 10 Tage vor Auslieferung fällig. Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich ab Ende Oktober 2005.

LETZTER BESTELLTAG: 30. JUNI 2005 !!

**Kompletter Kö I
Bausatz schon
ab 159,- Euro**